

Linz, 10. August 2021

PRESSEMITTEILUNG

„Spielwiese der Wissenschaft“: JKU Science Holidays auch heuer ein voller Erfolg

Wie baue ich einen Roboter? Wie operiert man am Gehirn? Und warum leuchten Blätter im Dunklen? Diesen und anderen Fragen gehen auch heuer wieder mehr als 600 Kinder bei den JKU Science Holidays nach und verwandeln somit den Campus der Johannes Kepler Universität Linz in eine Spielwiese der Wissenschaft.

„Neugierig sein und spielerisch Wissen erwerben – das sind die Wurzeln, aus denen Erkenntnis und Fortschritt erwachsen. Voraussetzung dafür ist, dass Kinder Räume des Entdeckens, Forschens und Bewegens bekommen. Bei den JKU Science Holidays bieten wir daher seit 19. Juli und noch bis 13. August ein spannendes und vielfältiges Programm aus Workshops, Seminaren und Exkursionen. Die Kinder zwischen sechs und 14 Jahren erleben Naturwissenschaften, Technik, Recht, Medizin, Wirtschaft, Soziales und Biologie hautnah anhand von spannenden Experimenten, Origami- und Kidditch-Kursen, Ernährungsworkshops, Fußballtrainings oder Zaubervorstellungen. Langeweile kommt da mit Sicherheit nicht auf,“ sagt JKU Rektor Meinhard Lukas

Ermöglicht werden die JKU Science Holidays bereits zum zweiten Mal vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie vom Land Oberösterreich. **Bildungsreferentin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander** überzeugte sich heute bei einem Lokalaugenschein beim Workshop „Robotics für Kinder“ selbst von den JKU Science Holidays: *„Gerade in den Sommerferien ist es für Eltern eine Herausforderung, den Beruf und die Betreuung ihrer Kinder unter einen Hut zu bringen. Die große Nachfrage freut mich daher ganz besonders und ich bedanke mich bei der JKU für die Zusammenstellung dieses zusätzlichen, so innovativen und umfassenden Sommerbetreuungs pakets, um damit unseren Kindern einen spielerischen Zugang zur Wissenschaft zu ermöglichen – und vielleicht beginnt gerade in diesen Tagen eine neue wissenschaftliche Karriere.“*

Und **Bildungsminister Heinz Faßmann** sagt: *„Schon im Kindesalter Lust auf die Wissenschaft zu wecken, macht sich später bezahlt – wenn aus kleinen Wissenschaftler*innen große geworden sind. Die JKU leistet mit ihren Science Holidays einen großen Beitrag und hilft den Familien nebenbei bei der Betreuung in der Ferienzeit. Ich danke Rektor Lukas dafür, dass dieses Programm aufgesetzt wurde.“*

Großer Andrang

Unter der Projektleitung von Bernadette Weinreich betreuen Pädagog*innen und die JKU Workshopleiter*innen die Kinder und Jugendlichen seit 19. Juli und noch bis zum 13. August jeweils eine ganze Woche in 10 Kleingruppen mit jeweils 15 Kindern. Der Ansturm auf die Plätze war auch heuer enorm. Bis zum Anmeldeschluss sind mehr als **1000 Anmeldungen** eingelangt. 600 Betreuungsplätze wurden ausgelost und – auf vier Wochen verteilt – vergeben.

„Der Andrang auf die JKU Science Holidays zeigt, wie groß der Bedarf an hochwertigen Betreuungsangeboten für Kinder ist. Eltern und Kinder schätzen besonders den spielerischen Zugang zur Wissenschaft. Um das nicht nur in den Ferien zu ermöglichen,

*haben wir mit dem Zirkus des Wissens einen wunderbaren Raum für Kinder geschaffen, in dem sie ganzjährig bei Veranstaltungen und Workshops gemeinsam mit Künstler*innen, Clowns und Wissenschaftler*innen die Welt der Wissenschaft entdecken können,“ ergänzt Rektor Lukas.*

Die besten Köpfe der JKU im Einsatz

Rund 40 JKU Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen engagieren sich im Rahmen der Science Holidays. Eine davon ist Universitätsassistentin Corinna Hörmann von der Abteilung für MINT-Didaktik in der School of Education, die mit ihrem Team den Workshop „Robotics für Kinder“ entwickelt hat: *„Die Kinder nähern sich in diesem Workshop spielerisch der Robotik an. Sie lernen, wie sie kindgerechte Roboter planen und steuern können und was der Unterschied zu einer Maschine ist. Zum Einsatz kommen, je nach Alter, BeeBots, ProBots oder Ozobots – die allesamt bei den Kindern sehr beliebt und manchmal sogar schon von zu Hause bekannt sind,“* so **Corinna Hörmann**

JKU Rektor Lukas schätzt dieses Engagement sehr: *„Es ist großartig, dass auch heuer wieder die geballte Kraft der JKU Wissenschaft bei den Science Holidays dabei ist. Ein Lehrstuhlinhaber der Medizinischen Fakultät, Topforscher*innen aus den Natur- und Rechtswissenschaften sind ebenso dabei wie junge Wissenschaftler*innen. So können wir ein spannendes und vielfältiges Workshop-Angebot machen und den Kindern einen altersgerechten Einblick in verschiedene Disziplinen geben.“*

Für die professionelle Kinderbetreuung hat die JKU zudem 20 fertige Pädagog*innen bzw. in Ausbildung für den gesamten Zeitraum eingestellt. Diese begleiten und betreuen die Kinder während den JKU Science Holidays.

Gesunde Stärkung für Nachwuchsforscher*innen

Für das Mittagessen sorgt auch heuer die JKU Mensa. Die Nachwuchsforscher*innen können täglich aus zwei verschiedenen Menüs (1x Fleisch, 1x fleischlos) mit Suppe, Salat und einem Getränk wählen. Die SPAR Zentrale in Marchtrenk sponsert einen Betrag von 200 Euro für Müsliriegel und Getränke. Außerdem gibt es am Nachmittag Obst zur Stärkung.

Als externe Partner*innen konnten unter anderem der Botanische Garten, das Ars Electronica Center, Academia Superior, der Zoo Linz, die OÖ Fußballschule, Zauberer Maguel und das Rote Kreuz Linz (Jugendrotkreuz) gewonnen werden. Dank eines Sponsorings der Linz AG in Höhe von 500 Euro ist die teilweise kostenlose Benützung der Öffis bei Ausflügen möglich.

Coronabedingte Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen

Die JKU orientiert sich an der Verordnung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für Feriencamps, was die coronabedingten Hygienemaßnahmen betrifft. Es kommen zudem die zum Zeitpunkt hausintern gültigen Corona-Regelungen (z.B. Maskenpflicht und 3-G-Regel) zur Anwendung.

Außerdem: Verpflichtend regelmäßige Testung aller Kinder, Kleingruppen & grundsätzlich keine Vermischung der Gruppen, gestaffeltes Mittagessen, Desinfektionsstände, Betreuer*innen werden hingewiesen auf Lüften der Räume und regelmäßiges Händewaschen der Kinder.

Fotocredit: JKU
(honorarfrei)

JKU Science Holidays in Zahlen

- **1.054 Anmeldungen**
- **600 Plätze** vergeben auf 4 Wochen verteilt, in vier Altersgruppen von 6 bis 7 Jahren, 8 bis 9 Jahren, 10 bis 11 Jahren und von 12 bis 14 Jahren.
- **jede Woche 150 Kinder** in 10 Gruppen aufgeteilt
- Plätze wurden **verlost**
- **Rund 10 externe Partner:** u.a. Botanischer Garten, AEC, ZMF, Jugendrotkreuz OÖ, Academia superior, Höhenrausch, Zoo Linz, OÖ Fußballschule, Zauberer Maguel
- **20 ausgebildete Pädagog*innen** bzw. jene in Ausbildung als Kinderbetreuer*innen
- **80 verschiedene Workshopitel** von JKU Wissenschaftler*innen und externen Partner*innen, die z.T. mehrfach angeboten werden
- **360 Workshoptermine** bzw. Ausflüge
- **Ganztägige Betreuung (inkl. Verpflegung):** Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr und Freitag 8.00-12.00 Uhr
- **Elternbeitrag: 50 Euro pro Kind** für die ganze Woche inkl. Mittagessen (von Mo-Do) und inkl. Bastelmaterial und Eintritte
- **100 Kindern** wird eine **gratis** Teilnahme durch ein Stipendium ermöglicht (25 Plätze pro Woche)

Einige Highlights aus dem Programm der JKU Science Holidays

„Robotics für Kinder“

Du lernst anhand verschiedener Aktivitäten, die genau deinem Forscher*innen-Alter entsprechen, wie du Roboter steuerst. Du darfst auch deinen eigenen Roboter planen und mit verschiedenen Materialien einen einfachen „Prototyp“ bauen.

Wie operiert man am Gehirn?

Operationen am Gehirn sind vergleichsweise schwierig und nur mit hochentwickelter Medizintechnik sicher und komplikationsfrei möglich. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der Neurochirurgie hat das Operationsmikroskop, mit welchem der Chirurg das Operationsgebiet im Gehirn vergrößert und hell ausgeleuchtet sehen und darin operieren kann. In diesem Workshop hast du die Möglichkeit, ein solches Operationsmikroskop zu sehen, selbst zu bedienen und mit den entsprechenden Mikroinstrumenten kleine „Operationen“ durchzuführen.

Chemie bringt Blätter zum Leuchten

Hast du schon mal Blätter im Dunklen leuchten sehen? In diesem Workshop erkunden wir das Phänomen der Chemilumineszenz und werden selbst Slimy herstellen, der vielleicht auch im Dunklen leuchtet, wer weiß?

Das ABC der PCR - in einem Tag zum Corona-Gurgeltest

Hier lernst du spielerisch etwas über Viren, gurgelst für einen Corona-Selbsttest und erlebst die Abläufe eines Corona-Testlabors.

„Wie Teleskope das Licht verbiegen um Außerirdische zu finden“

Wie machst du ein scharfes Bild vom Weltall? Riesenteleskope verwenden sogenannte „adaptive Optik“ – Systeme, um zu vermeiden, dass atmosphärische Turbulenzen die Qualität der aufgenommenen Bilder des Universums beeinträchtigen. Das funktioniert mit elastischen Spiegeln, die sich sehr schnell an die Turbulenzen anpassen und die durch die Turbulenzen gestörten Lichtwellen wieder „zurechtbiegen“. Die Steuerung dieser Spiegel ist ein äußerst kniffliges mathematisches Problem...

Ein Besuch im Ars Electronica Center

Hast du schon mal einen Blick in deine Zukunft riskiert? Im Linzer Ars Electronica Center bekommst du eine Führung durch das Museum für Kunst, Technologie & Gesellschaft. Hier wird schon versucht in die Zukunft zu blicken und zu erahnen, was uns die Digitale Revolution noch alles bringen könnte. Für eine halbe Stunde tauchst du auch in den

"Deep Space 8K" ein und erlebst eine 16 mal 9 Meter große Wand- und Bodenprojektion, Lasertracking und 3D-Animationen. Dieses Erlebnis gibt es weltweit nur hier.

Mathematik trifft Origami

Wie entstehen Origami-Figuren? Darf dafür ein Blatt Papier beliebig gefaltet werden? Kann man ein gleichseitiges Dreieck auch ohne Zirkel und Lineal konstruieren? Dieser Workshop führt in die Welt des Origami ein und zeigt, dass sich darin auch ein bisschen Mathematik versteckt.

Was machen wir heute, wie leben wir morgen?

Die Nachhaltigkeitsziele der UNO für Kinder anhand von Geschichten und Tipps einfach erklärt. Hier kannst du gewinnen! Bei einem Quiz wird das neue Kinderbuch von JKU Professorin Erika Wagner zu diesem Thema verlost.

Wir spielen Kidditch

Auf die Besen, fertig, los! Wir spielen Kidditch wie bei Harry Potter, nur fliegen können unsere Besen leider nicht. Kidditch ist ein rasanter Ballsport der in gemischtgeschlechtlichen Teams gespielt wird. Unterschiedliche Bälle werden zum Tore schießen und Gegner abwerfen verwendet. Der Fang des Schnatzes beendet das Spiel. Es gibt verschiedene Positionen mit unterschiedlichen Aufgaben am Feld, so findet jede*r einen Platz der passt.